

ü r g.
Akkord.
 eines Schleifwegs in der
 bis nächsten Montag den
 schriftlich beim Stadtschul-
 die Bedingungen zur Einsicht-
Gemeinderat.
 Vorstand Stirn.

fen, 2. Februar 1912.
ung.
 ideovoller Teilnahme an-
 scheidens meiner I. Frau,
 Mutter, Großmutter und
Waldhornwirt
R., geb. Glanner,
 Blumenpenden und die
 letzten Ruhestätte sprechen
 Hinterbliebenen:
 er zum „Waldhorn“
 n 2 Söhnen
 und Adolf Krämer.

Neuenbürg.
 s. Kts., präzis 4 Uhr
 die jährliche
Versammlung
) statt, wozu die Kameraden
 freundlichst eingeladen werden.
 nung:
 schäfts-Bericht,
 wa gestellte Anträge.

Der Vorstand.
Neuenbürg
zeige.
enball
 et am
1. Febr. 1912
„Bären“ statt.

Stimme zum Vorzugspreis bis
 entgegen Mitglied **Klausner.**

nnach.
 Verwandte, Freunde und
 1. Februar ds. J3.
hle“ in Waldrennach
 enden
s = Feier
 ath, Maurer,
 schensmieds, Waldrennach.
Theurer,
 r, Metzgermstr., Spielberg.
 1/12 Uhr.

Ersteint
 Montag, Mittwoch,
 Freitag und Samstag.
 Preis vierteljährlich:
 in Neuenbürg M. 1.20.
 Durch d. Post bezogen:
 in Orts- und Nachbar-
 oris-Verkehr M. 1.15;
 im sonstigen inländ.
 Verkehr M. 1.25; hiezu
 je 20 s. Bestellgeld.
 Abonnement nehmen alle
 Postämter an Postbeam-
 ten gegen Vorlage.

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.
 Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis:
 die 6 spaltene Zeile
 oder deren Raum 12 s
 bei Anstuferteilung
 durch die Exped. 12 s.
 Reklamen
 die 3 gesp. Zeile 25 s.
 Bei öfterer Inserierung
 entsprech. Rabatt.
 Fernsprecher Nr. 4.
 Telegramm-Adresse:
 „Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 19. Neuenbürg, Samstag den 3. Februar 1912. 70. Jahrgang.

Rundschau.

Der neugewählte Reichstag wird am 7. Februar mittags 12 Uhr im historischen Weißen Saale des Berliner Residenzschlosses eröffnet werden. Voran geht der übliche Gottesdienst und zwar für Mitglieder der evangelischen Kirche in der Schlosskapelle, für Mitglieder der katholischen Kirche in der Hedwigskirche. Der Eröffnungssatz wird vom Kaiser persönlich mittels Thronrede vollzogen werden. Was die vielerörterte Frage der Zusammensetzung des Präsidiums im neuen Reichstage anbelangt, so gehen zwar eine ganze Anzahl von Meldungen und Kombinationen hierüber durch die Tagespresse, trotzdem steht aber in dieser Angelegenheit noch durchaus nichts festes. Das Hauptinteresse an der diesmaligen Präsidentenwahl konzentriert sich natürlich darauf, ob die Sozialdemokraten in Anbetracht des Umstandes, daß sie jetzt die stärkste aller Reichstagsparteien geworden sind, Anspruch auf ihre Vertretung im Präsidium erheben werden, worüber die Meinungen noch einigermaßen widersprechend lauten. Es wird eben darauf ankommen, ob man sozialdemokratischerseits geneigt sein wird, die mit dem Präsidentenamt verbundenen herkömmlichen traditionellen Verpflichtungen höherer Art zu übernehmen oder nicht, worüber einstweilen ein hitziger Kampf der Meinungen in der sozialdemokratischen Presse tobt. Als sicher darf es nur gelten, daß das Zentrum wiederum im Präsidium vertreten sein wird, wahrscheinlich wird es den Posten des ersten Präsidenten erhalten.

Die Nachklänge zu den Wahlen verhallen mehr und mehr und immer intensiver wendet sich das Interesse dem neuen Reichstag und seinen Aufgaben zu. Der aus dem Ergebnis der Wahlen von selbst gegebenen akademischen Erdörterung, ob man in Zukunft mit einer positiven Arbeit der so wesentlich verstärkten Sozialdemokratie rechnen können, ist für diejenigen, die sehen und hören wollen, eigentlich recht bald die Grundlage entzogen worden. In Stuttgart hat zwar der sozialdemokratische Abg. Hildenbrand sich dahin ausgesprochen, „die gegen früher bei weitem gestiegene Verantwortung der sozialdemokratischen Fraktion werde nun auch in anderer Stellungnahme zu Regierungsvorlagen ihren Ausdruck finden.“ Er ist aber damit nicht durchgedrungen, der Radikalismus hat diesen Sprößling einer neuen politischen Zukunft raub abgegeschnitten. Aber schon vor dem hatte das Zentralorgan der Sozialdemokratie, der Berliner „Vorwärts“, die fernere Taktik der Sozialdemokratie festgelegt, indem es schrieb: „Wir haben uns nicht verändert in den Tagen des Sieges. All unsere Kraft gilt der Gegenwart, weil diese Gegenwart Zukunft ist. Aber wir würden die Quelle unserer Kraft verschütten, wenn wir dort patieren wollten, wo dies Patieren eine Verstärkung des Gegners wäre. Für die Machtmittel des bürgerlichen Staates, für die imperialistische Politik haben wir heute wie gestern keinen Groschen übrig.“ Das heißt mit anderen Worten, die Sozialdemokratie wird alle Mittel verweigern, die das deutsche Vaterland zur Stärkung seiner Wehrkraft, zum Schutze und Ausbau seiner Kolonien benötigt. Das ist gerade genug in der jetzigen ersten Zeit, um auch in den bürgerlichen Parteien die Erkenntnis reifen zu lassen, daß es ein „Patieren“ mit den Genossen nicht geben kann. Dann haben diese ihre Rolle von selber ausgespielt. Wir sehen übrigens einen Beweis für den gesunden deutschen Bürgersinn in der Tatsache, daß sich nirgends ein ängstliches Zurückweichen vor der sozialdemokratischen Flut bemerkbar macht, sondern daß allenthalben, mögen die Anschauungen auch nach verschiedenen Richtungen divergieren, die Auffassung zum Ausdruck kommt, daß die Sammelparole für das Bürgertum über kurz oder lang ihre Wirkung tun wird.

Berlin, 1. Febr. Der Graf von Turin hat sich über seinen Berliner Aufenthalt sehr befriedigt geäußert. Besonders gerührt ist er von der Liebenswürdigkeit des Kaisers, mit dem er häufig zusammentraf und mehrmals das Frühstück und das Mittagessen einnahm. Während seines Berliner Aufenthaltes besuchte der Graf u. a. die Ausstellung für Friedrich den Großen, die ihn lebhaft interessierte, und die Geweihausstellung. Mit größtem Interesse beschäftigte er ferner die verschiedensten militärischen Einrichtungen. Besonders eingehend war sein Besuch in der Kaserne des Gardelirastrafregimentes auf dem Tempelhofer Feld, wo er sich verschiedene Übungen vorführen ließ, die er mit größtem Interesse bis ins einzelne verfolgte. Außer am Grabe Kaiser Friedrichs in Potsdam legte der Graf noch am Grabe Kaiser Wilhelm I. in Charlottenburg persönlich einen Kranz nieder.

Berlin, 2. Febr. Graf Zeppelin hat gestern den Württemberger Abend im Landwehrkasino besucht und mehrere Stunden in der zahlreichen Corona seiner württemberg. Landsleute verbracht.

Wien, 2. Febr. Die „Neue Freie Presse“ meldet in ihrer heutigen Morgenausgabe: Von unterrichteter Seite wird bestätigt, daß der Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand während seiner jüngsten Anwesenheit in Berlin mit dem Reichskanzler Herr Bethmann Hollweg und dem Staatssekretär Dr. v. Riederlen-Wächter wichtige Besprechungen gepflogen habe, in denen die Notwendigkeit einer Annäherung zwischen Rußland und Oesterreich besprochen wurde. Diese Notwendigkeit wurde damit begründet, daß zuverlässigen Informationen gemäß im Frühjahr ein großer Aufstand in Albanien bevorstehe, und daß Serbien, Bulgarien, Montenegro, Rumänien und die Türkei sich für alle Eventualitäten rüsten. Eine Annäherung Oesterreichs an Rußland würde dazu beitragen, den Frieden auf dem Balkan zu sichern.

Die französisch-spanischen Marokkoverhandlungen wollen nicht vom Fleck kommen, Spanien bleibt gegenüber den französischen Forderungen fest. Es will von den von den Spaniern besetzten Punkten Marokkos nichts herausgeben und gesteht höchstens im Hinterlande der marokkanischen Interessensphäre Spaniens Konzessionen an Frankreich zu. Unter diesen Umständen läßt sich noch nicht im entferntesten sagen, welchen Verlauf schließlich die französisch-spanischen Marokkoverhandlungen nehmen werden.

Das französische Kriegsbudget. Durch die vom französischen Kriegsministerium beanspruchten Zusatzkredite hat das Kriegsbudget eine Höhe erreicht, die zum erstenmal eine Milliarde übersteigt.

In Lissabon hat der allgemeine Arbeiterausstand eine recht ernste Situation geschaffen. Infolge der drohenden Haltung der Streikenden und mehrfacher von ihnen schon begangenen Ausschreitungen ist der Belagerungszustand über die portugiesische Hauptstadt verhängt worden. Wiederholt fanden auch schon Zusammenstöße zwischen Militär- und Gendarmereiteilungen und der erregten Volksmenge statt. Indessen tritt die Regierung mit anerkannter Energie auf, so daß es ihr gelingen dürfte, schwere Störungen der öffentlichen Ordnung zu unterdrücken. Einige hundert Streikende sind verhaftet und an Bord von Kriegsschiffen gebracht worden.

Das englische Königspaar ist zur Stunde von seiner indischen Reise wieder in Portsmouth eingetroffen. In Gibraltar waren die Majestäten von einem spanischen Geschwader unter dem Befehle des Infanten Don Carlos begrüßt worden.

Portsmouth, 2. Febr. Das englische Unterseeboot „A III“ ist infolge eines Zusammenstoßes mit dem Kanonenboot Hazard auf der Höhe der Insel Wight gesunken. Offiziere und Mannschaften, im ganzen elf Mann, werden für verloren gehalten.

Siegburg, 2. Febr. Die Kreiskomitees der Zentrumspartei für den Siegburg- und Waldbroel haben sich in einer hier abgehaltenen Versammlung mit dem Vorschlag des Reichstagsabgeordneten Dr. Becker, sein Mandat zugunsten Limborns niederzulegen, einstimmig einverstanden erklärt.

Wie aus Hamborn bei Duisburg gemeldet wird, geriet Donnerstag früh 6 Uhr auf der Höhe von Alfum ein kleiner Bugsterdampfer der Gewerkschaft Deutscher Kaiser, der die auf der anderen Rheinseite wohnenden Arbeiter täglich überführt, infolge Schneetreibens und dadurch behinderter Aussicht in das Rad eines vorüberfahrenden Frachtdampfers. Das kleine Fahrzeug wurde zum Kentern gebracht. Acht Personen sind ertrunken; vier konnten gerettet werden.

Dagsburg, 31. Jan. Das dreijährige Töchterchen des Schmieds Leo Schwallier in Schäferhof hatte in einem unbewachten Augenblick tosenden Kaffee getrunken und erlitt so schwere innere Brandwunden, daß es bald darauf starb.

Engen, 31. Jan. In Ramsen wollte der Zimmermann Schneider einen Hund totschießen. Man fand später Schneider tot mit durchschossenem linkem Auge. Man nimmt an, daß der nicht sofort tödlich getroffene, während gewordene Hund auf Schneider losging und sich dann die Waffe so ungeschickt entlud, daß Sch. die Kugel durch den Kopf ging.

Hamburg, 2. Febr. Unter einem ungewöhnlich starken Schneefall hatte gestern die Straßenbahn zu leiden. Gegen 10 Uhr abends mußte der Betrieb auf einer Reihe von Strecken eingestellt werden.

Paris, 1. Februar. Aus verschiedenen Teilen Frankreichs wird große Kälte gemeldet. Das Thermometer ist plötzlich auf 6 bis 7 Grad unter Null gesunken. Bisher herrschte in ganz Frankreich das schönste Frühlingswetter.

Paris, 1. Febr. In Bretonvillers zerstörte eine große Feuersbrunst eine Dampfzuckerfabrik, sowie ein Wohnhaus, wobei 4 Kinder im Alter von 2 bis 7 Jahren in den Flammen umgekommen sind.

London, 1. Febr. Gestern abend, als ein Gastwirt von Exeter sein Gewehr mit Patronen füllte, entlud es sich zufällig und durch den Schuß wurde ein Gast getötet. Der Gastwirt geriet darüber in eine solche Gemütsregung, daß er sich selbst erschoss.

Württemberg.

Stuttgart, 1. Febr. Der König besuchte in Begleitung des Flügeladjutanten vom Dienst gestern den vom Württ. Landesverein vom Roten Kreuz unter Mitwirkung des Württ. Frauenvereins vom Roten Kreuz für die Kolonien im Königsbau veranstalteten Empfangs- und Unterhaltungsabend, wobei Direktor Dr. v. Seyer und Schriftsteller O. F. Poppe die Führung übernahmen. Beim Weggang sprach der König seine Anerkennung über die gelungene Veranstaltung aus.

Stuttgart, 2. Febr. Dem Vernehmen nach wird sich Sr. Maj. der König Ende dieses Monats zu mehrtägigem Erholungsaufenthalt nach Cap Martin bei Mentone begeben, wo der König schon einige Male zur Stärkung seiner Gesundheit weilte. — Für die kirchliche Feier des am Sonntag 25. Febr. zu begehenden Geburtsfestes Sr. Maj. des Königs ist von demselben als Predigttext die Schriftstelle bestimmt worden: Eph. 6, 13: „Seid stark in dem Herrn und in der Macht seiner Stärke.“ — Da in diesem Jahr das Geburtsfest des Königs auf einen Sonntag fällt, wird auf Anordnung der ev. Oberkirchenbehörde der auf diesen Tag fällige allgemeine Landesbistag auf den nächstfolgenden Sonntag, 3. März, verlegt.

Stuttgart, 1. Febr. Unter dem Vorsitz des Geh. Kommerzienrats Schiedmayer fand am Montag im Sitzungssaal der Handelskammer eine Konferenz statt, an der auch der Direktor der Staats-



eisenbahnen, v. Leo, eine große Anzahl Kammermitglieder, ferner Vertreter des Verbandes württ. Industrieller, des Vereins Kaufmännischer Agenten, des Verbandes Reisender Kaufleute und der Stuttgarter Handwerkskammer teilnahmen. Direktor von Leo gab Aufschlüsse über beabsichtigte Verkehrsverbesserungen in Württemberg. Zunächst eröffnete er, daß die von der Handelskammer schon seit langem angestrebte Verbesserung der Verbindung Paris—Wien und Paris—Triest über Stuttgart eine Verkürzung der Fahrzeit um 10 Stunden erfahren hat. Der neue Zug geht in Paris gegen 9 Uhr morgens ab, trifft zwischen 7 und 8 Uhr abends in Stuttgart und gegen 11 Uhr in München ein, wo er über die Tauern nach Triest weitergeführt wird. Die Ankunft in Triest erfolgt morgens gegen 11 Uhr, während Wien um 8 Uhr erreicht wird. Der Zug in umgekehrter Richtung trifft abends 7 Uhr in Stuttgart, um 10 Uhr in Straßburg, um 6 Uhr morgens in Paris ein. Weitere Verbesserungen erfahren die Verbindungen mit dem oberen Neckartal und mit Nergentheim. Ferner sind Verbesserungen auf der Linie Heilbronn—Stuttgart vorgesehen und auf der Strecke Calw—Stuttgart wird ein Sözug eingelegt, der Anschluß an die Bzge von Nagold und Unterreichenbach hat. Direktor v. Leo sagte im weiteren Verlaufe der Sitzung die nähere Prüfung mehrerer von der Handelskammer gemachten Vorschläge zu, so soll die Verbesserung der Frühverbindung zwischen Frankfurt und Stuttgart durch einen entsprechenden Anschluß an D 18 in Heidelberg bei der preussisch-hessischen Eisenbahnverwaltung eingereicht werden. Auch die Erfüllung einer ganzen Reihe von Lokalmünschen von Böblingen, Eßlingen, Ludwigsburg u. w. stellte Direktor v. Leo in Aussicht.

Stuttgart, 2. Febr. Im „Beobachter“ erläßt Paul Illg eine Erklärung, wonach seine Äußerung von dem „Notsteg nach rechts“ in der Presse und auch innerhalb der Volkspartei mißverstanden worden sei. Er habe sie nur für seine Person getan. Einen Notsteg nach rechts brauche nicht die Volkspartei, wohl aber habe das gesamte Bürgerium jetzt die Pflicht, dafür zu sorgen, daß auf liberaler Basis eine populäre Bürgerpolitik eingeleitet werde, die einen weiteren Abfall nach links verhüten könnte. Wer schließlich Recht behalte, bleibe abzuwarten. Er aber behaupte: „Gebaut wird er doch“.

Stuttgart, 31. Jan. Die im Gebrauch befindlichen Schecktempelmarken lassen wegen ihres dunkelgrünen Farbentons die zu ihrer Entwertung angebrachten Schriftzeichen nicht immer deutlich genug erkennen. Zur Abstellung dieses Uebelstandes werden diese Marken daher, wie dem Staatsanzeiger mitgeteilt wird, von jetzt ab in einem helleren, meergrünen Farbenton hergestellt. Mit der Ausgabe der neuen Marken werden die Ausgabestellen erst nach Aufbrauchung ihrer Bestände an älteren Marken beginnen. Auch die in den Händen des Publikums befindlichen Marken älterer Art können nach wie vor weiter verwendet werden.

Stuttgart, 31. Jan. Der Verein der Besitzer von Kinematographentheatern in Württemberg erläßt eine öffentliche Aufforderung an die Besucher der Kinematographentheater durch Namensunterschrift in den Einzelscheinlisten, die an sämtlichen Kassen aufliegen, zu bezeugen, daß die vorgeführten Bilder weder in Bezug auf Sittlichkeit noch Anstand zu Einwendungen Anlaß bieten, sondern neben der Unterhaltung wesentlich der Belehrung und Bildung dienen.

Stuttgart, 1. Febr. Am Löwentor sind heute nachmittags zwei Straßenbahnwagen aufeinandergefahren. Beide Wagen wurden schwer beschädigt. Ein Anhängewagen neigte sich auf die Seite. Mehrere Fahrgäste wurden leicht verletzt.

Stuttgart, 1. Febr. Auf dem Kuppelbau des Kunstausstellungsgebäudes, das zur Zeit auf dem alten Theaterplatz erstellt wird, wird ein 2 1/2 Meter hoher drogener Hirsch aufgestellt. Heute wurde ein Gipsabguß des Hirsches auf die Kuppel hinaufgebracht.

Stuttgart, 1. Febr. Vorgestern fuhr in der Neckarstraße ein Chauffeur mit seinem Auto über einen auf der Straße liegenden Erdbäufen, der jedoch vorchriftsmäßig beleuchtet war, auf einen Gasfandelaber. Er selbst sowie die Insassen seines Autos, zwei Kellnerinnen und ein Konditor wurden durch den Anprall nicht unerheblich verletzt. Das Auto wurde stark beschädigt. Die Schuld an dem Unfall trifft den Chauffeur, einen öffentlichen Autofahrer, der betrunken war. Es ist ihm bereits sein Fahrschein entzogen worden.

Balingen, 2. Febr. Infolge der Beschädigungen durch das große Erdbeben vom 16. November

muß das kleine hochgelegene Kirchlein der im Spachtal liegenden Gemeinde Dürnwangen abgebrochen und neu aufgebaut werden. Die Kosten des Neubaus sind auf etwa 85000 Mk. veranschlagt. Die Kirche von Streichen hat durch das Erdbeben ebenfalls stark gelitten.

Kleinaspach, 2. Febr. Die dieser Tage erfolgte Wahl des Oberamtsassistenten Seibold aus Badnang zum Ortsvorsteher ist von den Gegnern angefochten worden.

Gerabronn, 31. Januar. Ein Substak wurde in Bretheim in der Nacht zum Montag dadurch verübt, daß von zwei bis jetzt unbekanntem Täter eine Anzahl großer unearbeiteter Mauersteine vor einer Gastwirtschaft quer über die Straße gelegt wurden. Der mit seinem Automobil in der Nacht von Wiesenbach kommende Arzt Dr. Heuß und der im Automobil befindliche Apotheker Dietrich wurden infolge des Anpralls herausgeschleudert; sie erlitten schwere, glücklicherweise nicht lebensgefährliche Verletzungen. Das Fahrzeug wurde nahezu vollständig zertrümmert. Ein von Stuttgart hierher gebrachter Polizeihund, der an den Steinen Witterung nahm, verfolgte eine Spur bis in eine Wirtschaft, in der er zwei Stühle verbellte, auf denen an dem betreffenden Abend zwei Männer saßen; diese leugnen ihre Schuld.

Die Württ. Höhere Privat-Handelschule, Direktor Kurt Bingert, Stuttgart, Sophienstraße 34, beginnt ein neues Schuljahr, nachdem die Anstalt wieder bedeutend erweitert werden mußte. Die Schule unterrichtet in Tages- oder Abendkursen Personen männlichen und weiblichen Geschlechtes jeden Alters, mit oder ohne Vorbildung, im Einzelunterricht oder Klassenbetrieb. In der Handelsfachschule vermitteln eine große Anzahl Dozenten in Kursen von 3, 6 und 9 monatlicher Dauer den Besuchern gründliche Kenntnisse in allen kaufm. Fächern und den Sprachen. Ein Höherer Kurs ist bestimmt für Leute mit dem Einj. Zeugnis, welche nachher besser bezahlte Stellen in kaufm. oder Bank-Kontoren beanspruchen. Wer das Einj.-Examen machen will, erhält hierzu gewissenhafte Vorbereitung in der Vorbereitungschule fürs Einj.-Examen. Die Lehrkräfte sind Beamte der Eisenbahn- und Postdienste, und zwar Damen wie Herren. Auswärtige erhalten gute und billige Unterkunft nachgewiesen. Prospekte und Auskunft durch die Direktion, Stuttgart, Sophienstraße 34.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg. (Sitzung der bürgerlichen Kollegien am 29. Januar.) Die Stadtgemeinde hatte bisher die Berechtigung, zur Erhebung eines örtlichen Zuschlags zur staatlichen Grundsteuersumme. Da die Berechtigung zur Erhebung dieses Zuschlags auf 31. März 1912 zu Ende geht, so wurde der Beschluß gefaßt, um Gestattung der Forterhebung nachzusuchen. Verschiedene Armensachen, wobei es sich auch um die Vergütung von Stiftungsinhabern handelte, kamen zur Erledigung. Längere Zeit nahm die sodann erfolgte Neufestsetzung der Gebühren des Waisenmeisters in Anspruch, weil es für notwendig erachtet wurde, besondere Sätze für die einzelnen Geschäftszweige aufzustellen; nach erfolgter Genehmigung dieser Gebührenfestsetzungen werden solche im Amtsblatt veröffentlicht werden. Zur Sprache kam noch die Frage, bis wann der neue Schulhausanbau für seine Zwecke benutzbar sein werde; der anwesende Stadtbaumeister sprach sich dahin aus, daß dies zweifelsohne auf 1. Juni ds. Js. geschehen könne.

Neuenbürg, 3. Februar. Die Handwerkskammer Reutlingen macht im Inseratenteil unserer heutigen Nummer auf die Veranstaltung von Gesellenprüfungen in den Monaten März und April ds. Js. aufmerksam. Wir selbst möchten nicht verfehlen, ganz besonders auf dieselben hinzuweisen, umso mehr als die Erhebung der Gesellenprüfung vom kommenden Jahr ab die Voraussetzung zur Zulassung zu den Meisterprüfungen bildet.

S. Herrenalb, 3. Febr. Am Dienstag den 6. ds. abends 7 1/2 Uhr wird Hr. Stadtpfarrer Storz hier im Hotel Post gelegentlich einer Versammlung des Schwarzwalddereins, Bezirksverein Herrenalb, einen Vortrag halten über „Natur- und Heimatschutz“. Da dieses Thema für hier von besonderem Interesse ist und eine schöne Anzahl Lichtbilder den Vortrag ergänzen werden, kann erwartet werden, daß sich die Mitglieder des Vereins mit Familien recht zahlreich einfinden. Auch Nichtmitglieder, die Freunde der Sache sind, sind herzlich willkommen.

Bildbad, 31. Jan. Der seit heute reichlich fallende Schnee wird schon in den nächsten Tagen ein reges winterliches Sportleben zur Entfaltung bringen. Eine besondere Anziehungskraft auf die Schneeschuhläufer wird die Einweihung der von der Stadtgemeinde errichteten, den höchsten Anforderungen entsprechenden Sprungschanze mit dem davor liegenden großen Übungsfeld ausüben. Die Lage der ungefähr 8 Minuten von der oberen Bergbahnstation entfernten Schanze ist eine außerordentlich günstige, am nordseitigen Hang des Sommerbergs gelegen, ist Schanze und Übungsfeld vollkommen wind- und sonnengeschützt. Vom hiesigen Wintersportverein wird ein Schneeschuhkurs für Anfänger und Vorgeschriftene gehalten werden. Auch die Jastandziehung der Nodelbahn, die sich in einer Länge von fast 2 km von der oberen Bergbahnstation bis zur Haltestelle der Bergbahn am Panoramanweg hinzieht, wird mit großem Eifer betrieben. Bei günstigen Schneeverhältnissen wird unser ausblühender Wintersportplatz schon in diesem Winter sich eines starken Besuches auswärtiger Sportfreunde zu erfreuen haben.

Calw, 31. Jan. Vor mehreren Jahren ist das Projekt einer Eisenbahnverbindung zwischen Herrenberg und Calw auf den Rathäufern der in Betracht kommenden Gemeinden und in öffentlichen Versammlungen eifrig beraten worden. Seit dieser Zeit ist die Ammertalbahn eröffnet worden und Herrenberg hat seine schon lang gewünschte Verbindung mit der Universitätsstadt Tübingen und mit dem mittleren Neckartal erhalten. In den nächsten Jahren soll die Bahn von Böblingen nach Kenningen in Angriff genommen werden. Damit wird die Frage einer Fortsetzung der Bahn nach Pforzheim wieder angeschnitten. Die Verfolgung des Projektes wurde seinerzeit aufgegeben, da von höherer Stelle aus gesagt wurde, die Sache eile nicht. In den Gauenorten ist neuerdings wieder ein lebhaftes Interesse für die Bahnverbindung zu verspüren und bei allen öffentlichen Versammlungen in diesen Orten wird diese wichtige Frage aufgeworfen.

Nagold, 1. Februar. Heute waren die Studierenden der Fortwiffenschaft von Tübingen unter Begleitung von Professor Dr. Wagner hier, um das forstwirtschaftliche Etablisement von Christoph Weigle (J. St. Inhaber Gustav Dröffel) und die städtischen Waldungen unter Führung von Oberförster Kähler und Forstverwalter Virk zu besuchen und zu besichtigen.

Nagold, 1. Febr. Heute wird das Aspirantenexamen in anderer Weise vorgenommen als bisher. Die Böglinge des Schwarzwaldes legen den schriftlichen Teil ihrer Prüfung, 64 an der Zahl, am 14. und 15. Februar im Seminar Nagold, den mündlichen Teil aber ausgangs März vor einer einheitlichen Kommission im Seminar Nürtingen ab, wohin alle Aspiranten vom Bande zu gehen haben.

Pforzheim, 29. Jan. Eine soeben dem Bad. Landtag zugegangene Vorlage betr. den Bau einer großen Heil- und Pflegeanstalt für Geistesfranke bei Kastatt ist insofern für unsere Stadt von höchster Bedeutung, als durch jene neu zu errichtende Anstalt die hiesige Irrenanstalt endlich in absehbarer Zeit aufgehoben würde. Was das für die bauliche Entwicklung der Stadt zu bedeuten hätte, wird durch die bloße Tatsache illustriert, daß die Anstalt einen weitaustragenden Komplex inmitten der Stadt, wenige Schritte vom Marktplatz, umfaßt, dessen ganze Umgebung das altertümliche, unheimliche „Narrenhaus“ seit Jahrzehnten niedergehalten hat. Zwei Filialen befinden sich in der Barfüßergasse und St. Georgenstraße, gleichfalls in bester Baulage.

Anzeigen müssen — um noch Aufnahme zu finden — längstens **morgens 8 Uhr** aufgegeben werden.

Größere Anzeigen mittags zuvor (nicht erst abends.)

Der Frost ist der beste Ackermann, sagt sich mit Recht jeder fürsorgliche Landwirt und legt deshalb seine Felder über Winter in rauhe Furche, damit der Boden durch den Frost besser würde gemacht wird und dann bei der Frühjahrsbestellung die richtige Keimweite besitzt. Ebenso wichtig ist es aber auch, daß sich überall im Boden gleichmäßig verteilt leicht aufnehmbare, reichliche Nahrung vorfindet: darum ist es unerlässlich, insbesondere mit einer kräftigen Thomasmehldüngung dem Acker so früh wie möglich zu kommen. Billiger Preis und billige Frachten in diesem Frühjahr lassen die Anwendung doppelt lohnend erscheinen.

Verantwortlich für den redaktionsellen Teil: G. Weck, für den Inseratenteil: W. Conradi in Neuenbürg.

Mit einer vierseitigen Beilage.

Offerte für Waldabteilung „**5. Februar**, heißenamt einzunehmen aufliegen Den 1. Febr.

Stam
Aus dem Wald kommt am **Sam** im hiesigen Rathaus 807 Stück laun 240 „ Den 31. Ja

So
am kommend auf dem Rathaus Unt. Stephansplatz 1421 Stück Bar 528 „ Bar 340 „ Hag 310 „ Hop 150 „ Rei 94 „ Aue 1 Wagnereid Abfuhr gültig Den 1. Febr.

Sta
Die Gemeinde am **Donne**
27
57
271
150
410
520
780
785
800
540
150
Die Zusammen
Weiler, den 31. Ja

Handw
Gesellen-P
Die **Anmeld**
April ds. Js. statt **26. Februar** an ausschüsse einzurichten deren Beirlinge bei n Formulare können lammer und von de Die Prüfungsgebühre **gabe** der Anmeldun gewünschte Auskunft Ausschüsse, Hr. Ober Wir machen Lehreer bei Straßwe hat, seinen Lehrling **Neutlingen,** **A. Volla**

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

Neuenbürg.

Waldweg-Akkord.

Offerte für Herstellung eines Schleifwegs in der Waldabteilung „Buchberg“ sind bis nächsten Montag den 5. Februar, abends 6 Uhr schriftlich beim Stadtschultheißenamt einzureichen, woselbst die Bedingungen zur Einsichtnahme aufliegen.

Den 1. Februar 1912.

Gemeinderat.
Vorstand Stirn.

Gräfenhausen.

Stammholz-Verkauf.

Aus dem Gemeindefeld Abteilung 15 und 16 Oberer Wald kommt

am Samstag den 10. Februar 1912,
vormittags von 9 Uhr an

im hiesigen Rathaus zum Verkauf:

807 Stk. tannenes Stammholz II.—VI. Kl. mit 613 Fm.
240 „ Bau-, Hopfen- und Reis-Stangen.

Den 31. Januar 1912.

Gemeinderat.
Vorstand Kircher.

Dennach.

Holz-Verkauf

am kommenden Freitag den 9. Februar d. J.,
vormittags 9 1/2 Uhr

auf dem Rathaus aus dem Gemeindefeld Abt. Steinbruch und Unt. Stephanspfad:

1421 Stk. Langholz: 1 L., 6 II., 21 III., 64 IV., 274 V.,
1035 VI. Kl.;

526 „ Bau-Stangen: 35 L., 233 II., 208 III. Kl.,

340 „ Hag-Stangen: 4 L., 101 II., 235 III. Kl.,

310 „ Hopfen-Stangen: 100 II., 210 III. Kl.,

150 „ Reis-Stangen: 25 II., 90 III., 20 IV., 15 V. Kl.,

84 „ Kuschel,

1 Wagnereiche.

Abfuhr günstig.

Den 1. Februar 1912.

Gemeinderat.
Vorstand Neumeier.

Stangen-Verkauf.

Die Gemeinde Weiler verkauft aus ihrem Gemeindefeld
am Donnerstag den 8. Februar 1912:

27 Stk. Bau-Stangen I. Klasse,

57 „ „ II. „

271 „ Hag-Stangen, „

150 „ Hopfen-Stangen I. „

410 „ „ II. „

520 „ „ III. „

780 „ „ IV. „

765 „ Reispfähle I. „

800 „ „ II. „

540 „ Hag-Steden, „

150 „ Bohnensteden. „

Die Zusammenkunft ist vormittags 9 Uhr beim Rathaus.
Weiler, den 31. Januar 1912.

Bed, Bürgermeister.

Räcker, Ratsschreiber.

Handwerkskammer Reutlingen.

Gesellen-Prüfungen Frühjahr 1912.

Die Anmeldungen zu den in den Monaten März und April ds. J. stattfindenden Prüfungen sind bis spätestens 26. Februar an die Vorsitzenden der zuständigen Prüfungsausschüsse einzureichen. Formulare hierzu werden den Lehrherren, deren Lehrlinge bei uns angemeldet sind, direkt zugehändigt. Weitere Formulare können unentgeltlich vom Bureau der Handwerkskammer und von dem unten genannten Herrn bezogen werden. Die Prüfungsgebühr beträgt 3 Mk. Sie ist sofort bei Uebergabe der Anmeldung an den Vorsitzenden zu entrichten. Jede gewünschte Auskunft erteilt der Vorsitzende der Gesellenprüfungsausschüsse, Hr. Oberlehrer Bollmer in Neuenbürg.

Wir machen dies mit dem Anfügen bekannt, daß der Lehrherr bei Strafvermeidung die gesetzliche Verpflichtung hat, seinen Lehrling zur Ablegung der Prüfung anzuhalten.

Reutlingen, den 2. Februar 1912.

A. Bollmer.

A. Hermann.

R. Forstamt Langenbrand.

Reihholz-Verkauf

am Donnerstag, 8. Febr. 1912,
vormittags 10 Uhr

in Grunbach in der „Krone“
aus Staatswald Ueberrüd,
Hellefeld, Weissenstein:

Rm.: 129 buch. Scheiter, 1
Buch, 157 buch. und 102
Nadelh.-Anbruch.

Protokollauszüge nur auf Be-
stellung und gegen Bezahlung
durchs R. Kameralamt Neuen-
bürg.

R. Forstamt Enzklösterle.

Nadelstammholz-Verkauf

im schriftlichen Aufstreich

aus I Wanne, 20, 26, 36; III
Dietrichberg 9, 17, 22, 23, 24;
V Säheleop 2, 3, 6; VI Lange-
hardt 14, 16, 20, 32, 35, 36;
VII Kälberwald 1, 15, 20, 33,
34, 39, 65:

Forchen-Langholz: 938 Stk
mit Fm.: 245 L., 545 II.,
416 III., 65 IV., 16 V.,
2 VI. Kl.

Forchen-Sägholz: 49 Stk mit
Fm.: 12 L., 26 II., 3 III. Kl.

Tannen-Langholz: 5581 Stk
mit Fm.: 623 L., 582 II.,
667 III., 527 IV., 588 V.,
257 VI. Kl.;

Tannen-Sägholz: 258 Stk
mit Fm.: 108 L., 88 II.,
19 III. Kl.

Die bedingungslosen Angebote
in ganzen und 1/10-Prozenten der
Lagerpreise ausgedrückt, sind
unterzeichnet, verschlossen und
mit der Aufschrift „Angebot auf
Stammholz“ bis spätestens

Freitag den 16. Februar,
vormittags 10 Uhr

beim Forstamt einzureichen, wo-
rauf sofort im „Waldhorn“ in
Enzklösterle die Eröffnung
der Angebote erfolgt.

Abfuhrtermin 1. Juli 1912.
Lagerzeichnisse u. Offertformu-
lare unentgeltlich vom Forstamt.

Gemeinde Schwann.

Nadelholz-

Langholz-Verkauf

im schriftlichen Aufstreich.

Aus Abtlg. Haffelsbrunnen,
Büchert und Sauerplatt kommen
zum Verkauf:

7 St. III., 28 St. IV., 115
Stk V., 672 St. VI. Kl.;
14 St. Abschnitte I.—III. Kl.

Die bedingungslosen Gebote auf
die einzelnen Lose, in ganzen
und Gehaltprozenten der An-
schlagspreise ausgedrückt, wollen
verschlossen mit der Aufschrift
„Gebot auf Langholz“ bis
spätestens

Montag, 5. Februar 1912,
abends 7 Uhr

beim Schultheißenamt eingereicht
werden.

Neuenbürg.

Gut eingebrachtes

Heu

verkauft Fr. Girrbach,
Brunnenstr. 203.

Schul-Schreibhefte

empfiehlt
die G. Nech'sche Buchdruckerei.

A. Oberamt Neuenbürg.

An die Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung.

Unter Hinweis auf den Erlaß des Vorstands der Ver-
sicherungsanstalt Württemberg vom 20. v. Mis., Amtsblatt der
Verf.-Anstalt S. 90, werden die Ortsbehörden zur Einfindung
der umgetauschten Quittungskarten aufgefordert mit dem Er-
suchen, den etwaigen Vorrat an Formularen zu Quittungskarten
alten Musters gleichzeitig mitvorzulegen.

Den 2. Februar 1912.

Oberamtmann Hornung.

A. Oberamt Neuenbürg.

Die Vorstände der Krankenkassen des Bezirks

werden an rechtzeitige Vorlage der Nachweisungen der Rechnungs-
ergebnisse 1911, soweit noch nicht geschehen, erinnert.

Den 2. Februar 1912.

Amtmann Saiser.

Militär-Verein Neuenbürg.

Sonntag den 4. ds. Mts., präzis 4 Uhr

findet die jährliche

General-Versammlung

im Lokal (Wahnhof zum „Bären“) statt, wozu die Kameraden
zur zahlreichen Beteiligung hiemit freundlichst eingeladen werden.

Tages-Ordnung:

1. Rechenschafts- und Geschäfts-Bericht.
2. Beschlußfassung über etwa gestellte Anträge.
3. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Geschäftsübernahme u. Empfehlung.

Den Herren Architekten und Baumeistern, sowie einer
hiesigen Einwohnerschaft und den auswärtigen Bauunternehmern
mache ich die ergebene Mitteilung, daß ich mit dem heutigen
Tage das von meinem Bruder

Friedrich Bischoff betriebene Zimmer-Geschäft

übernommen habe. Mein Bruder wird im Geschäft mittätig
sein und werde ich das Geschäft in seitheriger Weise weiterführen.

Um geeigneten Zuspruch bittend, empfehle ich mich bestens
und zeichne

Neuenbürg, 1. Februar 1912.

Hochachtungsvoll

Karl Bischoff, Zimmermstr.

PS. Auf Ostern wird ein kräftiger Junge aus achtbarer
Familie, welcher das Zimmerhandwerk erlernen will, angenommen.
Der Obige.

Empfehle in großer Auswahl

sämtliche Masken-Artikel

Kopfbedeckungen

Masken-Abzeichen etc.

zu billigen Preisen.

Vereine erhalten extra Rabatt.

Moritz Gerwig,

Pforzheim beim Sedansplatz.

Bekanntmachung.

Habe hier in meiner Stallung

sehr schönes Vieh aller Gattungen, worunter
auch Jungvieh und junge Stiere

zum Verkauf aufgestellt, wozu Liebhaber freundlichst einladet

Viktor Neckarsulmer,

Viehhandlung,

Pforzheim—Brödingen, Marktplatz.



Für
Konfirmanden und Kommunikanten
eine grosse Sendung
schwarze und weisse Kleiderstoffe
neu eingetroffen.

Zu jedem bei mir gekauften Kleid kommt ein Journal, nur Konfirmanden- u. Kommunikanten-Kleider enthaltend, gratis.

Richard Salé
Pforzheim, westliche 18.

Neuenbürg—Wilhelmshöhe.

Geschäftsverlegung u. Empfehlung.

Meinen geehrten Kunden und Gönnern von **Neuenbürg und Umgebung** mache ich die erg. Mitteilung, daß ich mein **Flaschner- u. Installations-Geschäft** verbunden mit einem **Lager in Haushaltungs- und Küchengeräten, sowie Herden und Öfen etc.** in den Neubau des Hrn. **Georg Bacher**, Baumaterialienhandlung auf der **Wilhelmshöhe** verlegt habe.

Indem ich für das mir seither entgegengebrachte Vertrauen bestens danke, würde es mich sehr freuen, wenn ich auch in meinem neuen Geschäft die Unterstützung eines pp. Publikums von Stadt und Umgebung wahrnehmen dürfte.

Meinen Grundriss, nur dauerhafte **Blech- und Installationsarbeiten** für Kalt- und Warmwasser-Anlagen, **neuzzeitige Bäder, Wasch- u. Toiletteneinrichtungen** und nur beste Ware in **Email- und Blechwaren** bei **billigsten** gestellten Preisen zu führen, werde ich stets hochhalten.

Hochachtungsvoll
Hermann Fischer
Flaschner und Installateur.

NB. Mache noch besonders auf oben angeführte Artikel in **Reparaturen** bei prompter Ausführung aufmerksam.

Neuenbürg.

1 neuen **Zweispänner-Herrenschlitten**,
verschiedene neue **Handkarren**, 1 **Break**,
sowie 2 **Wagen**
verkauft wegen Platzmangel **billigst**

Ch. Genzle.

Empfehle ferner
Davoser-Schlitten, Hornschlitten,
lenkbare Rodelschlitten D.R.G.M.,
Güllenpumpen D.R.G.M.,
sowie **Ia. Rußkohlen, Holz und Briketts**
ab Bahn und Lager. **Der Obige.**

Vieh-Verkauf.

Wir bringen
nächsten **Montag den 5. Februar 1912**
in unseren **Stallungen**
in **Unterreichenbach im „Hirsch“**
einen großen **Transport**
erstklassiger **Kalbinnen**, sowie
starker Milchkühe
zum Verkauf und laden Käufer freundschaftlich ein.
Rudolf und Berthold Löwengardt
aus **Nexingen.**

Zwangs-Verkauf.

Am **Montag den 5. d. M.**,
nachmittags **2 Uhr**
kommt in **Ottenhausen** ein
ca. 8-jähriges
Pferd,
Apfelschimmel, Stute, im An-
schlag von **900 M.** gegen Bar-
zahlung zur Versteigerung.
Zusammenkunft beim **Rathaus**
in **Ottenhausen.**
Serichtsvollzieherstelle
in **Neuenbürg.**

Neuenbürg.

Zimmerschützen-
Gesellschaft.

Mittwoch, 7. Febr. d. J.,
abends **9 Uhr**
General-Versammlung.

Tages-Ordnung:
Jahresbericht,
Kassenbericht,
Neuwahlen,
Verschiedenes.

Etwaige Anträge müssen bis
spätestens **Dienstag** abend beim
Vorstand eingereicht sein.
Um möglichst **vollzähliges** Er-
scheinen wird dringend erjucht.
Der Vorstand.

Geflügel- und Kaninchen-
züchterverein Neuenbürg.

Diejenigen Mitglieder,
welche gefonnen sind,
die vom **17.—19. Febr.**
in **Neutlingen** statt-
findende
Landesverbandsausstellung
zu besuchen, wollen sich **längstens**
bis **12. Februar** beim Vorstand
melden. **Fahrt frei.**
Der Vorstand.

Neuenbürg.

Letzten Sonntag abend (Kaiser-
Geburtstags-Feier) wurde in
„**Vären**“ hier ein
Mantel
verloren. Ich bitte den Besitzer
des Mantels, diesen im „**Vären**“
hier umzutauschen zu wollen.
Amtmann Kaiser.

Verloren

ein **Pferdetepich** — blau
mit gelben Streifen — auf dem
Wege von **Calmbach** nach **Neuen-**
bürg. Abgegeben gegen Be-
lohnung bei
Chr. Bacher, Neuenbürg.

Schwann, 3. Februar 1912.
Statt jeder besonderen Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten mache ich
die betäubende Mitteilung, daß meine l.
gute Gattin, unsere Mutter und Großmutter

Pauline Ushöfer,
geb. **Straßner**

heute morgen **2 Uhr** durch einen sanften Tod von
ihrem längeren und beschwerlichen Leiden erlöst wurde.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Der Gatte: **G. F. Ushöfer.**
Der Sohn: **Oberlehrer Ushöfer.**
Die **Beerdigung** findet **Montag** den **5. Februar**,
nachmittags **3 Uhr** statt.

Notenbach-Werk, 2. Februar 1912.

Danksagung.

Für die vielen wohlthuenden Beweise inniger Teil-
nahme während der langen Krankheit unseres
lieben Sohnes und Bruders

Emil

für die Begleitung zur letzten Ruhestätte, sowie für
die so schönen Kranz- und Blumenspenden sagen ihren
herzlichsten Dank
die trauernden Hinterbliebenen:
Familie Otto Mast.

Herrenalb, 2. Februar 1912.

Danksagung.

Allen lieben Freunden und Bekannten, besonders
allen Freunden in **Herrenalb**, die der
lieben Schwester

Regine Wacker

Gutes getan und für die innige Teilnahme
an der Beisetzfeier, sei auf diesem Wege
herzlichst gedankt.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie Conrad Wacker, Heilbronn,
Familie Jakob Wacker, Heilbronn,
Familie Ebinger, Kornwestheim,
Schwester Sofie Mainzer, Karlsruhe.

Gräfenhausen.

Augsburger Zuschneide- und Nähkurs.

Den bereits angemeldeten und den noch fernstehenden Damen
und Frauen von **Gräfenhausen** und Umgebung diene hiemit zur
Kenntnis, daß der
vierwöchentliche Zuschneide- und Nähkurs
am kommenden **Montag den 5. Februar, vormittags**
9 Uhr beginnt.
Nachdem zu diesem Kurse **nur 12 Damen** Aufnahme
finden können, empfiehlt es sich, rechtzeitig die Anmeldung im
Lokal zum „**Vären**“ zu bewerkstelligen.
Augsburger Haushaltungs-Nähinstitut.

Neuenbürg.

— **heute Samstag** —

Nebel-suppe,
handgemachte
Leber- u. Griebenwürste,
wozu höflichst einladet
H. Köhler z. „Lamm“.

Gottesdienste
in **Neuenbürg**

am Sonntag **Septuagesimä**, den
4. Februar,
Predigt **10 Uhr** (Ap. 9, 36—42; **Lied**
Nr. 555): **Stadtvikar Wammel**.
Christenlehre nachmittags **1 1/2 Uhr**
für die **Söhne**: **Verfelde.**
Mittwoch, den **7. Februar**, abends
8 Uhr **Abendstunde.**
Freitag, den **9. Februar**, abends
8 Uhr **Missionsstunde.**